



## Pseudotsuga menziesii



<b>Höhe</b>	30 - 50 (100) m, schnellwachsend
<b>Breite</b>	10-15m
<b>Krone</b>	breit pyramidenförmig bis oval, halboffene Krone
<b>RINDE UND ÄSTEN</b>	braungrau bis schwarzgrau, dick und tief gefurcht
<b>Blatt</b>	Nadeln, zweireihig, glänzend dunkelgrün, 1,5 - 3,5 cm, wintergrünes Blatt
<b>Blüte</b>	unauffällig, ? gelb, ? grünbraun , duftende Blüten
<b>Früchte</b>	hängende Zapfen, lang eiförmig, rotbraun, 8 - 10 cm
<b>Stacheln und Dornen</b>	keiner
<b>Toxizität</b>	nicht giftig (in der Regel)
<b>Bodenart</b>	alle
<b>Bodenfeuchtigkeit</b>	verträgt trocknen Boden
<b>Bepflasterung</b>	verträgt keine Bepflasterung
<b>Winterhärte</b>	4 (-34,4 bis -28,9 °C)
<b>Windbeständig</b>	gut
<b>Andere Widerstände</b>	Widerstandsfähigkeit gegen Frost (WH 1 bis 6), sehr gut
<b>Verwendung</b>	industriengebiete
<b>Form</b>	Hochstamm, Koniferenhochstamm, Koniferen Solitär
<b>Ursprung</b>	westliches Nordamerika
<b>Synonyme</b>	Pseudotsuga douglasii

Schnell wachsende Konifere, die in ihrem natürlichen Verbreitungsgebiet bis zu 100 m hoch werden kann, im Kulturbau jedoch kleiner bleibt. Zunächst ist die Krone breit pyramidenförmig mit geradem Stamm, später nimmt sie eine ovale Form an. Die oberen Äste wachsen aufrecht, die unteren Äste biegen durch. Die Rinde wird korkartig und ist sehr tief gefurcht. Junge Zweige sind gelbgrün bis gelbgrau und fein behaart. An der oberen Seite sind die gerade abstehenden Nadeln glänzend dunkelgrün, an der unteren Seite haben sie 2 weiße Streifen. Beim Zerreiben verbreiten sie einen besonders frischen Geruch. Die rotbraunen, hängende Zapfen werden 3 - 3,5 cm dick und bis zu 10 cm lang. Der Baum ist in Punkto Boden relativ anspruchslos und gedeiht sogar noch auf nährstoffarmem, trockenem Sandboden. Überlebt sogar längere Trockenzeiten. Es ist ein wichtiger Holzproduzent. Die ältesten bekannten Exemplare sind zwischen 500 und 700 Jahre alt.